



Hallo, liebe Leser!

Wollen Sie mit uns sprechen? Über Themen, die wir aufgreifen sollten, Erfreuliches oder Unerfreuliches? Dann rufen Sie uns an:

**(03 90 4) 66 69 34**

Von 11 bis 12 Uhr erreichen Sie heute  
**Marita Bullmann**



Keine Zeitung im Briefkasten? Rufen Sie uns an!  
**(0 18 02) 22 99 00** (EUR 0,06 pro Anruf\*)  
Oder schreiben Sie eine E-Mail: [vertrieb@volksstimme.de](mailto:vertrieb@volksstimme.de)

**LOKALREDAKTION:** Tel.: (03 92 01) 7 05-20, Fax: -29  
Bahnhofstraße 37, 39326 Wolmirstedt  
[redaktion.wolmirstedt@volksstimme.de](mailto:redaktion.wolmirstedt@volksstimme.de)  
**Leitende Regionalredakteurin:** Elke Appelt  
(ea, 0 39 41/69 92 20)  
**Redaktion Wolmirstedt:** Ivar Lütke (Leitung, il,  
0 39 04/66 69-30), Klaus Dalichow (kd, 03 92 01/7 05-24),  
Karl-Heinz Klappoth (kl, -23), Claudia Labude (cl, -21)  
**Regionalreporter:** Tom Koch (tk, 0 39 41/69 92 2)  
**ANZEIGEN:** Tel.: (0 18 02) 22 99 00 (EUR 0,06 pro Anruf\*)  
[anzeigen@volksstimme.de](mailto:anzeigen@volksstimme.de)  
**TICKET-HOTLINE:** Tel.: (0 18 05) 12 13 10 (EUR 0,14 pro Minute\*)  
**SERVICE-PUNKT:** Zustellservice Ohrekreis GmbH,  
August-Bebel-Straße 35, 39326 Wolmirstedt  
(\*aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. EUR 0,42/Min.)

## LEUTE, LEUTE

Beim gestrigen Mühlenfest vor den Toren Wolmirstedts kam das junge Gemüse aus nah und fern nicht zu kurz. Für dessen Gaudium hatte Landhauswirtin Ursula Pankonien wie stets Clown Petrino (alias Wolf Peter Pehns) aus Magdeburg engagiert. Der zauberte im Handumdrehen lustige Fantasiegebilde aus Ballons. Auch als gigantische Erscheinung auf Stelzen zog Petrino die Aufmerksamkeit der Kinder auf sich. Humorvoll modellierte er hoch droben Ballons, die er den Kleinen schenkte. (kd)



## NOTIERT

### Schon an die Sommerferien denken Bewegen bei Sport & Spiel

**Wolmirstedt** (kd). Das Bildungs- und Freizeitzentrum (BFZ) in der Triftstraße bietet auch in diesem Jahr in der ersten und letzten Sommerferienwoche je eine abwechslungsreiche und mit einigen Überraschungen gespickte Ferienfreizeit an. Vom 27. Juni bis 2. Juli heißt es für Kinder von acht bis 14 Jahren „Sport pur“. Wie jedermann weiß, leistet Sport nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Gesunderhaltung und körperlichen Fitness, sondern bereitet auch viel Spaß und Freude. Darüber hinaus hilft er, die Teamfähigkeit des Einzelnen zu entwickeln. Zu den Sportangeboten dieser Ferienfreizeit zählen eine Fahrradsafari und eine Kanutour. Auch das haus-eigene Fitness-Center kann genutzt werden. Es finden Wettbewerbe im Minigolf, Tischtennis und Billard statt. Mannschaftsspiele wie Fußball, Basketball oder Volley-

ball können von Mädchen wie auch Jungen gepflegt werden. Natürlich geht es bei sommerlichen Temperaturen hinaus zum Baden.

Die zweite Ferienfreizeit findet vom 25. bis 30. Juli statt. Hier heißt das Motto „Gut drauf sein – bei uns immer“. Kinder von acht bis zwölf Jahren sind aufgefordert, dem Couch-Dasein ein Ende zu machen und im BFZ in Bewegung zu kommen. Neben der Bewegung bei Sport und Spiel stehen Ruhephasen sowie eine gesunde Ernährung im Vordergrund. Selbst einmal kochen, Naturkräuter sammeln und identifizieren gehören zum Programm. Auch auf einen Kinobesuch können sich die Teilnehmer dieser Freizeitmaßnahme freuen.

Inhaltliche und organisatorische Fragen beantworten die Mitarbeiter des Bildungs- und Freizeitzentrums unter Rufnummer (039201) 21260.

## ANGEMERKT

### Halbzeit

Von Klaus Dalichow

„Frischer Spargel aus Zibberick“ – diese in Gelb wie die Farbe der Sauce hollandaise gehaltene Werbebotschaft macht Appetit. Das Gasthaus an Wolmirstedts Peripherie hat sie rechtzeitig zur Saison angebracht. Sie wird auch beim gestrigen Mühlenfest ihre Wirkung nicht verfehlt haben. Zu DDR-Zeiten fielen die schmackhaften Stangen unter die Rubrik „Bückware“. Heute wird das Edelgemüse

überall dort gehandelt, wo der Kraftfahrer aus dem fließenden Verkehr ausschere kann. Augenblicklich ist Halbzeit der für die Spargel-Fans viel zu kurzen Saison. Am 24. Juni (Johannistag) wird der letzte Spargel gestochen. Manchmal wird ein Auge zugedrückt und noch ein paar Tage länger geerntet. Aber dann ist Schluss. Die Pflanzen müssen Kraft schöpfen, um im nächsten April erneut erntefähig zu sein.

## Kultursommer 2010

### Premiere für Terrassenbespielung

**Wolmirstedt** (jst/kd). Ihre Premiere im Rahmen des diesjährigen Kultursommers erlebte am Sonntag die Terrassenbespielung im Schlossgarten. Bei strahlendem Sonnenschein ließen um 14 Uhr die ersten Gäste nicht lange auf sich warten. Zur besten Kaffeezeit waren dann alle 96 Plätze besetzt. Das Café wird vom Soziokulturellen Zentrum Schranke e. V. betrieben. Bis Ende August wird auf der Freifläche hinter dem Schlosskeller

immer sonntags von 14 bis 18 Uhr bei vorwiegend hausgebackenem Kuchen und duftendem Kaffee Kleinkunst zu erleben sein. Den Anfang machten Ecki & die fröhlichen Muntermacher (besser bekannt als Zerbster „Rolandspatzen“). Mit ihrer Stimmungsmusik animierten Ecki Straube und Ulli Zilling schnell zum Mitsingen. Ein tatsächlicher Höhepunkt des diesjährigen Kultursommers verspricht am Freitag, dem 28. Mai,

der Abend mit Reporterlegende Heinz Florian Oertel in der Museumsscheune zu werden. Oertel stellt seinen Bestseller „Pftui Teufel“ vor. Es wird keine klassische Buchlesung, eher ein Abend der Anekdoten. Der gebürtige Cottbusser, Jahrgang 1927, wird aus seinem Leben plaudern. Mit von der Partie in der Bruchsteinscheune ist die gut drei Jahre jüngere Radsportlegende Gustav Adolf Schur aus Heyrothsberge.



Ulli und Ecki animierten zum Mitsingen. Der Schranke e. V. bestand die Feuertaufe als Caféhaus-Betreiber. Foto: Jüst

### Schlosskapelle und oberer Burghof gehören am 19. Juni dem Bodelschwing-Haus

## Kita-Knipse proben für das Jahresfest

Das Bodelschwing-Haus feiert am 19. Juni auf der Schlossdomäne sein Jahresfest. Es steht unter dem Motto „Unter den Dächern der Stadt“. Stattdessen sollen wieder Begegnungen zwischen behinderten und nichtbehinderten Menschen. Über ein originelles Unterhaltungsprogramm, kulinarische Köstlichkeiten und viele Aktionsstände für die ganze Familie soll Integration erlebbar werden. Bestandteil des Jahresfestes ist auch ein Mitmach-Konzert in der Schlosskapelle.

Von Karl-Heinz Klappoth

**Wolmirstedt.** Seit sieben oder acht Wochen gibt es in Wolmirstedt einen neuen Chor. Rund zwanzig Mädchen und Jungen der Integrativen Kindertagesstätte „Storchennest“ (die Kita hat zehn Plätze für Kinder mit Behinderungen) sitzen immer donnerstags von 12 bis 12.30 Uhr auf Bänken in ihrem Sportraum und achten konzentriert darauf, was Konstanze Schlegel – Kantorin im Kirchenkreis Haldensleben-Wolmirstedt – ihnen vormacht. Auch in der vergangenen Woche war das so. Die wenigsten der kleinen Sängerinnen und Sänger können lesen. Trotzdem lernen sie die langen Strophen spielend. Konstanze Schlegel verrät, warum und wofür geprobt wird: „Am 19. Juni ab 15.30 Uhr gestalte ich in der Schlosskapelle gemeinsam mit dem Kita-Chor und der Querflötistin Andrea Wüstenberg ein sogenanntes ‚Familien-Mitmach-Konzert‘. Der Anlass ist das Jahresfest des Bodelschwing-Hauses. Es ist in das Stadtfest eingebunden.“ Gesungen werden an diesem



Konstanze Schlegel setzt bei ihrer Arbeit mit den Kindern auf Anschaulichkeit und Bewegung.

Foto: Karl-Heinz Klappoth

späten Vormittag bekannte Kinderlieder der Brüder Nicolas und David Jehn. Sie können auch von Erwachsenen mit angestimmt werden. Die beiden Worsweder Berufsmusiker sind gute alte Bekannte in Wolmirstedt. „Auch in der Kita ‚Storchennest‘, wie die Musikpädagogin vor der Probe verrät. Bei der Arbeit mit den Kindern setzt Konstanze Schlegel auf Anschaulichkeit und Bewegung. Dadurch können sich die kleinen Sänger die Liedtexte schneller und besser merken. Im aktuellen Chorprojekt wird mit Bildern und Symbolen gearbeitet. Zu bestimmten Inhalten werden die passenden Bewegungen gemacht. Die

Musikpädagogin erzählt von ihrem jüngsten Besuch im Zoo. Gemeinsam mit den Kindern ahmt sie bestimmte Bewegungen und Laute der Tiere nach. Man spricht in diesem Fall von „Einsingen“. Den Kindern ist das egal, ihnen gefällt es. Sie sind mit großer Freude bei der Sache. „Kinder konsumieren Musik meistens passiv“, erläutert Konstanze Schlegel. „Selbst zu singen und zu musizieren, das macht aber viel mehr Spaß.“

Von dieser Tatsache weiß man seit vier Jahren in der Kita. Das heißt, das Chorprojekt ist nicht das Erste. Ganz wichtig: Die Erzieherinnen sind bei jeder Chorprobe dabei. Sie grei-

fen, falls gefordert, in die Tasten oder übernehmen gern auch mal das Trommelschlagen.

Ursula Kaiser-Haug, die Leiterin der Kita, weiß aus Erfahrung, dass es schwer wird, Kinder an Musik heranzuführen, wenn sie bis zum zehnten Lebensjahr kein Musikinstrument in der Hand hatten oder nicht selbst im Chor oder wo anders gesungen haben. Dies ist in der Kita „Storchennest“ nicht zu befürchten. Vom Erfolg der Chorprojekte können sich die Besucher spätestens am 19. Juni beim großen Familienkonzert in der Schlosskapelle überzeugen. Es endet mit der Improvisation von Kinderliedern auf der Querflöte.

### Der 19. Juni auf einen Blick

- 11 Uhr Ökumenischer Festgottesdienst auf der Freilichtbühne
- 15 Uhr Kunstausstellung in der Schlosskapelle
- 15.30 Kinderkonzert in der Schlosskapelle
- 16.30 Mode im Wandel der Zeit – große Modenschau
- 19 Uhr Abendshow mit angesagten Partyhits
- 23 Uhr Wolmirstedter Lichternacht auf dem oberen Burghof

### Dreitägiger Workshop von und für Amateurfotografen

## Am Anfang stehen die „Rückblicke“

Von Klaus Dalichow

**Wolmirstedt.** Das Ansinnen, eine ursprünglich im Raum Havelberg angesiedelte Tradition unter Hobby-Fotografen fortzusetzen und sie zugleich für Wolmirstedt neu zu begründen, ist im letzten Jahr das fünfte Mal in Folge gelungen und harrt in diesem Jahr einer Neuaufgabe. Die Wolmirstedter Fotografe, zu denen seit 2005 jeweils zwischen 20 und 30 Fotofreunde aus Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Berlin an die Ohre kommen, finden vom 18. bis 20. Juni ihre Fortsetzung. Der Workshop am Stadtfestwochenende beginnt gleich mit einem Paukenschlag. Der gastgebende Fotoclub „Iris“ eröffnet

lung. Sie trägt die Überschrift „Rückblicke“. Im Bürgerhauses auf der Schlossdomäne, wo der Fotoclub sein Domizil hat und sich zweiwöchentlich trifft, werden in 40 Rahmen die schönsten Motive von der 1000-Jahrfeier Wolmirstedts vor zwölf Monaten gezeigt. Der weitere Verlauf der Werkstatttage bringt den Fotofreunden neben losen Gesprächsrunden, einem gemeinschaftlichen Grillabend, einem workshop-eigenen Fotowettbewerb, die Begegnung mit alten Festungsanlagen in der Landeshauptstadt Magdeburg. Eine zwei- bis dreistündige Führung, teilweise mit Taschenlampen, illustriert anschaulich Bereiche, die sonst der Öffentlichkeit noch nicht zugänglich sind.

Für Freunde der Aktfotografie besteht im Atelier des Kunstvereins in der Großen Diesdorfer unter Anleitung von Horea Konrad die Möglichkeit, mit Modellen zu arbeiten. Am Abschlussabend verfolgen die Teilnehmer an fotografisch interessanten Positionen die Neuaufgabe der Oldtimer-Rallye „OhreClassics“ (in einem der Mobile sitzt Tagesschausprecher Jan Hofer). Getagt und gegessen wird im Bildungs- und Freizeitzentrum in der Triftstraße. Die Voraussetzungen im Haus am Stadtpark, wo die auswärtigen Fotofreunde Quartier beziehen, wo Erfahrungen ausgetauscht und jede Menge Fotos angeschaut werden können, sind nahezu ideal für den Workshop.

### Vor dem Rathaus geflaggt

## Der Tag der Verfassung

**Wolmirstedt** (kd). Preisfrage: Warum war am Pfingstsonntag vor dem Rathaus in Wolmirstedt geflaggt. Antwort: Der 23. Mai fällt wie der 1. Mai und der 3. Oktober unter die allgemeinen Beflaggungstage, an denen ohne besondere Anordnung zu flaggen ist. Am 23. Mai jährt sich die Verkündung des Grundgesetzes. Es ist der Tag unserer Verfassung. In Sachsen-Anhalt wird die Beflaggung der Dienstgebäude jährlich per Rundlass geregelt, wobei sich die dort genannten Beflaggungstage am Erlass des Bundes orientieren, jedoch ohne Wahltag. Es wird zusätzlich unter anderem am 16. Juli geflaggt. Das ist der Tag der Ausfertigung der Landesverfassung.



Beflaggung am Pfingstsonntag vor dem Rathaus. Foto: Dalichow